



## Inklusionspreis 2020

Am 15. Dezember 2020 fand die Vergabe des Inklusionspreis zum vierten Mal statt, aufgrund der Corona-Pandemie als Online-Veranstaltung. Sozialminister Karl-Josef Laumann zeichnete neun Initiativen und Projekte aus. Der im Jahr 2015 geschaffene und mit insgesamt 30.000 € dotierte Inklusionspreis NRW soll das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung fördern und zum inklusiven Handeln ermutigen.

### Auszeichnungen

Rund 150 Initiativen und Projekte bewarben sich auf neun Preise.

<b>Preiskategorie</b>	<b>Preisträger</b>
Arbeit und Qualifizierung	<i>AfB – social &amp; green IT, Düren.</i> AfB ist ein gemeinnütziges IT-Unternehmen, in dem fast die Hälfte der Mitarbeitenden Menschen mit Beeinträchtigung sind. Gemischte Teams arbeiten in einer barrierearmen Infrastruktur.
Freizeit und Kultur	<i>i-Chor der Rheinischen Musikschule Köln.</i> Das „i“ in i-Chor steht für innovativer und inklusiver Chor, denn alle dürfen mitmachen. Dabei wurde schon bei der Gründung ein 50:50-Verhältnis von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung angestrebt.
Schulische, außerschulische und frühkindliche Bildung	<i>Kanubauprojekt „Alle in einem Boot“, Heinrich-Drake-Hauptschule, Eben-Ezer-Stiftung und Realschule Lemgo.</i> In diesem Projekt kamen interessierte Schülerinnen und Schüler der beiden Schulen mit Menschen mit Behinderung der Eben-

	<p>Ezer-Stiftung in Lemgo zusammen, um hochwertige Holzkanus und Paddel zu bauen.</p>
<p>Barrieren abbauen – Zugänge schaffen</p>	<p><i>Justiz in leichter Sprache</i>, Bad Münstereifel.</p> <p>Das Projekt wurde von Studierenden der Fachhochschule für Rechtspflege und der Lebenshilfe Oberhausen e.V. entwickelt und für alle Dienststellen der Justiz in NRW umgesetzt. Es erleichtert durch leichte Sprache und Gebärdensprache allen Menschen den Zugang zur Justiz.</p>
<p>Sonderpreis</p>	<p><i>Funky e.V.</i>, Münster.</p> <p>Verein zur Tanz- und Bewegungsförderung von Menschen mit und ohne Behinderung. Das Ziel ist, Inklusion fassbar und erlebbar zu machen, unter anderem durch Auftritte der Tanzgruppen.</p>
<p>Sonderpreis</p>	<p><i>Virtuelle Gedenkstätte</i>, Viersen.</p> <p>Herstellung einer virtuellen Gedenkstätte mit Fokus auf die Aufarbeitung der Zeit im Nationalsozialismus, die aus dem Internet heraus auf allen mobilen Geräten und herkömmlichen Desktop-PC's aufgerufen werden kann. Die Texte wurden in leichter Sprache verfasst und ein Lexikon zu den Begriffen in leichter Sprache erstellt.</p>

## Schwerpunktthema Teilhabe durch Digitalisierung

1. Preis	<p><i>Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit NRW e.V. (Netzwerk Inklusion mit Medien – Nimm), Duisburg.</i></p> <p>Das Netzwerk unterstützt alle Menschen, die Medienprojekte für Heranwachsende mit und ohne Behinderung erstellen wollen.</p>
2. Preis	<p><i>Inklusives Social Media Team vom YouTube Kanal: Behindert – so what!, Mönchengladbach.</i></p> <p>Mit dem Projekt will die Evangelische Stiftung Hephata die digitale Inklusion und Medienkompetenz vor allem von Menschen mit geistiger Behinderung stärken. Menschen mit Behinderung werden unterstützt, YouTube Videos für den Kanal „Behindert so what!“ zu machen.</p>
3. Preis	<p><i>Digitale Assistenz-Chancen für Industrie, Bildung und Inklusion, Gütersloh.</i></p> <p>Ein Assistenzsystem, das auch schwächer werdenden Mitarbeitenden ermöglicht, weiterhin produktiv zu arbeiten. Es baut auf üblichen Montage- oder Verpackungsarbeitsplätzen der Werkstätten für Menschen mit Behinderung auf und ergänzt diese um zwei Beamer, Kameras, einen kleinen PC und einen Touchscreen-Monitor.</p>